

Sendener Tafel: Keine Spritkosten, aber besseres Handling

Heiß ersehntes Kühlfahrzeug

Von Dietrich Harhues

SENDEN. Am Steuer sitzt immer nur einer, doch dass das Fahrzeug angeschafft werden konnte, dahinter steckt eine Mannschaftsleistung. Die Unterstützung, die die Sendener Tafel erhielt, umschrieb Heinrich Söbbeke, 2. Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins, so: „Das ist der Hammer.“ Entsprechend war die Freude groß, als das nigelneue Vehikel am Freitag bei Beresa in Bösensell abgeholt werden konnte. Söbbeke und Tafel-Logistiker Roland Hill waren schon richtig heiß darauf, das Kühlfahrzeug in Betrieb zu nehmen. Was verständlich ist, denn, wie Sabine Knümann, 1. Vorsitzende der Sendener Tafel, bei der Übergabe in Erinnerung rief: „Darauf haben wir ein Jahr lang hingearbeitet.“

Denn zur Zeit der großen Energiekrise im Herbst 2022 legte die Tafel Deutschland unter anderem das Förderprogramm „Energie-Invest“ als Hilfe für die örtlichen Tafeln auf. Der Zukunftsfonds von Lidl unterstützt in schwierigen Situationen die Tafeln und finanziert dieses Programm. Für die Anschaffung eines E-Transporters standen darin 150 000 Euro zur Verfügung, pro örtlichem Verein waren 15 000 zu ergattern. Die Summe wäre angesichts von 970 Tafeln bundesweit, von denen nur zehn zum Zuge kommen können, ratzfatz weg, fürchtete der Vorstand des Sendener Teams. Anträge, die per Windhundprinzip berück-



Jan Ohlmeier, Verkaufsleiter bei Beresa (v.r.), übergibt den Fahrzeugsschlüssel symbolisch an Heinrich Söbbeke, Sabine Knümann und Roland Hill von der Sendener Tafel. Foto: Dietrich Harhues

sichtigt werden sollten, konnten ab 1. November vorigen Jahres gestellt werden. Heinrich Söbbeke lauerte am PC und schickte die Bewerbung Sekündchen nach Mitternacht ab. Senden landete ganz vorn in der Schlange. „Das Staunen war groß, die Freude noch größer“, erinnert sich der Tafel-Vorstand.

Denn mit dem neuen eVito schlägt der Verein gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe und einem Rattenschwanz an Kosten ein Schnippchen. Das Elektrofahrzeug kann bei der Gemeinde geladen und geparkt werden, der Aufwand für

Sprit entfällt, der für die Fahrzeugunterhaltung minimiert sich. Ganz nebenbei profitiert die Umwelt und verbessert

»Das ist der Hammer.«

Heinrich Söbbeke über die Unterstützung für das Tafel-Projekt

sich das Handling bei der Lebensmittel-Akquise für die ehrenamtlichen Helfer. Das Beladen, auch von Europaletten, wird einfacher, die Reichweite des Mercedes von 160 Kilometern deckt den Mobilitätsradius der Sendener Tafel

voll ab.

Nicht nur die – auch bei der Kühlung – moderne Technik, macht den eVito, dessen Erwerb von Mercedes gesponsert wird, zu einem speziellen Fahrzeug: Es ist finanziert aus vielen Spenden-Bausteinen in unterschiedlicher Größe. Nur so war die Finanzierung für die Sendener Tafel zu realisieren, unterstreicht Sabine Knümann. Entscheidend waren letztlich die Großspenden der Bürgerstiftung Senden, des Rotary Club Senden und der Sparkasse Westmünsterland, die jeweils mindestens 10 000 Euro beisteuerten. Der Anschaffungspreis liegt bei

circa 45 000 Euro, der Kühlaufbau schlägt sich mit weiteren rund 20 000 Euro nieder. Ein VW-Caddy, der neben dem „Glücksbringer“-Sprinter der Tafel zur Verfügung steht, wird jetzt verkauft.

Alle Sponsoren, so die Tafel, waren überzeugt von diesem „Sendener Projekt“ auf vier Rädern: ein E-Fahrzeug von Sendenern für die Tafel in Senden. Nun fahren diese Großspender mit ihrem Logo als stille Beifahrer auf jeder Tour mit durch die Gemeinde und die Region. Um den Platz am Steuer dürften sich die Tafel-Fahrer am Anfang wo möglich noch reißen.

Tafel bekommt viel Unterstützung

Einsatz wird anerkannt

Von Dietrich Harhues

Die Tafel rettet Lebensmittel und sie trägt dazu bei, dass Familien und einzelne Bedürftige besser über die Runden kommen. Dass die Zahl der Kunden, die auf die Entlastung beim Einkaufen angewiesen sind, wächst, ist eine Entwicklung, die nachdenklich stimmt. Denn soziale Verwerfungen, besonders aber auch Kriege und Krisen in Europa und in aller Welt



haben diese Entwicklung mit verursacht.

Dem steht ein geballtes Maß an ehrenamtlichem Engagement des Tafel-Teams gegenüber. Ein Einsatz, der

nicht nur hilft, die selbst auferlegte Mission zu erfüllen, sondern der auch wahrgenommen wird. Das zeigt sich an den vielen kleinen und großen Spenden für die große Anschaffung, das neue Kühlfahrzeug.